



## Seminarbeschreibungen für den Jahrgang 2018/20 - (P-Seminare)

### Projekt-Seminare zur Studien- und Berufsorientierung (P-Seminare)

**Ziel:** Im Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über Studiengänge und Berufsfelder und erhalten Einblick in die Arbeits- und Berufswelt. Ziele und Inhalte des Seminars sind zum einen die Orientierung über Studiengänge und Berufsfelder sowie eigene Stärken und Schwächen (Berufswahlkompetenz) und zum anderen die schulische Projektarbeit mit Bezug zur wissenschaftlichen und/oder beruflichen Praxis (Berufsweltkompetenz). Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einer persönlichen Entscheidung für ihren Ausbildungsweg nach dem Abitur zu führen. Jede Schülerin und jeder Schüler dokumentiert die im Rahmen des Seminars erbrachten individuellen Beiträge (Portfolio).

**Module:** Das P-Seminar setzt sich aus den Modulen „Allgemeine Studien- und Berufsorientierung“ (im Umfang von etwa einem Halbjahr) und „Anwendungsbezogene Projektarbeit“ (im Umfang von etwa zwei Halbjahren) zusammen. Die beiden Module können in den Ausbildungsabschnitten 11/1 bis 12/1 nach pädagogischem Ermessen verteilt werden.

**Zertifikat:** Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der Schule am Ende des Ausbildungsabschnitts 12/1 ein Zertifikat, in dem Folgendes zu beschreiben ist:

- die Studiengänge und Berufsfelder, mit denen sich die Schülerin oder der Schüler intensiv befasst hat;
- die Maßnahmen der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung, an denen die Schülerin oder der Schüler teilgenommen hat;
- die Aufgaben, die die Schülerin oder der Schüler im Rahmen der Projektarbeit erfüllt hat;
- die Kompetenzen, die die Schülerin oder der Schüler in besonderer Weise gezeigt hat. Hier werden die vier Kompetenzdimensionen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz gemäß ihrem Ausprägungsgrad erwähnt.

Das Zertifikat enthält keine Bemerkung, die den Übertritt ins Berufsleben erschwert.

### **1. Leitfach: Sport      Lehrkraft: Fr. Römer      Titel: Studienfahrt Sport**

Die Seminarteilnehmer bereiten eigenständig eine Studienfahrt mit sportlichem Schwerpunkt für sich (15 Seminarteilnehmer) und bis zu 15 weiteren Schülern der Oberstufe vor. Zeitraum: Studienfahrten-Woche (erste Schulwoche in 12/1). Das Projekt verläuft in drei Phasen: a. Formulierung eines sportlichen Schwerpunktes und Vorbereitung der Studienfahrt (Grundlagen 11/1, 11/2) b. Durchführung der Studienfahrt (12.1) c. Nachbereitung / Dokumentation der Studienfahrt (12/1). - Diese Aufgaben werden in Arbeitsgruppen vorbereitet und durchgeführt. Die Schüler sind in jeder der drei Phasen aktiv. Sie tragen die Verantwortung für das Seminar und die externen Teilnehmer eine angemessene Studienfahrt zu gestalten. Während der Projektarbeit sind Interesse und kreative Ideen rund um das Thema Sport gefordert, ebenso aber auch die Bereitschaft zur Kooperation mit externen Partnern. Bei der Dokumentation sollen sowohl Kreativität als auch gestalterisches Geschick zum Einsatz kommen.

### **2. Leitfach: C/B Lehrkraft: Fr. Kilchenstein u. Hr. Kobler Titel: Studienfahrt Frankreich**

Normandie und Bretagne – eine (kulinarische)Reise an die französische Atlantikküste.

Die französische Atlantikküste, damit verbinden wir raue See, steile Klippen, einsame Landschaften und - Krustentiere: Muscheln, vor allem die edlen Austern, Krebstiere wie Garnelen, Hummer und Langusten und Meeresschnecken, die man mit Stecknadeln aus ihren Häusern puhlen muss, so klein sind sie. Diese Leckereien sind nicht nur kulinarisch, sondern auch biologisch



interessant. Die Aufzucht der Austern über mehrere Jahre ist ein spannendes Thema. In Brest gibt es das größte Meeresmuseum Frankreichs. Des Weiteren bietet die Normandie historische interessante Stätten wie z.B. die Landungsstrände der Alliierten (Utah Beach, Omaha Beach und viele andere). Sie informieren mit Gedenkstätten über den Mut der Menschen, die entschlossen waren die Terrorherrschaft der Nationalsozialisten zu beenden. Der 6. Juni 1944 ging unter dem legendären Namen D-Day als Tag der alliierten Landung an der Küste der Normandie in die Geschichte ein. Es war der dramatischste Teil von Operation Overlord, die den Beginn der Befreiung Westeuropas von der deutschen Besatzung darstellte. Noch weiter in die Geschichte zurück reicht die Schlacht von Hastings, die auf dem weltberühmten Teppich von Bayeux zu bewundern ist. Wer Lust bekommen hat, sich auf die wilden und romantischen Landschaften der Küsten der Normandie und der Bretagne einzulassen und genügend Mut hat, auch unbekannte kulinarische Genüsse zu probieren, sollte sich dieser Studienfahrt anschließen.

### **3. Leitfach: Mu                      Lehrkraft: Hr. Fiedler                      Titel: Musical**

Musical – eine schöne und unterhaltsame Mischung aus Theater und Musik. Doch man sieht und hört immer nur das, was auf der Bühne präsentiert wird und von Sängern und Instrumentalisten erklingt. Um ein vollständiges Musical auf die Beine zu stellen bedarf es allerdings viel mehr als nur aktive Musiker! Die Schüler in diesem P-Seminar sollen alles, was außerhalb der Musik für ein Musical notwendig ist, planen und umsetzen, sowohl im Vorfeld als auch bei den Auftritten mit den Ensembles. Es handelt sich also um die komplette Arbeit „hinter den Kulissen“. Dabei gibt es ganz unterschiedliche und vielfältige Aufgabenbereiche, wie z.B. das Beschaffen/Erstellen geeigneter Requisiten und Kostüme, Choreographien erfinden und einüben, ein Programm gestalten, Plakate und Flyer für die Werbung entwerfen, Werbeartikel verfassen, mit Zeitungen Kontakt aufnehmen, Planung der Musicalabende, Regieassistent, Catering, usw. Es sollte also nicht von Schülern gewählt werden, die im Vokalensemble mitwirken wollen. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen außerschulischen Partnern ist dabei unerlässlich. Obwohl die Teamfähigkeit des ganzen Seminars gestärkt werden soll, müssen die Teilnehmer auch in kleinen Gruppen arbeiten, sich einzelnen Bereichen widmen und sich selbst organisieren. Ein ständiger Erfahrungsaustausch untereinander und die Reflektion der ganzen vorbereitenden Maßnahmen sind dabei unerlässlich, wodurch u. a. problemlösendes Denken und Kommunikationsfähigkeit gefördert werden. In der Zeit nach den Musicalaufführungen sollen die Seminarteilnehmer alles reflektieren, optimieren und für nachfolgende Musicals dokumentieren.

### **4. Leitfach: Ph    Lehrkräfte: Hr. Kugler u. Hr. Buhleier    Titel: Naturwissenschaftliches Arbeiten**

Im Mittelpunkt des Seminars steht das naturwissenschaftliche Arbeiten an ausgewählten Versuchen, wobei die Einarbeitung in den Versuch, die Versuchsvorbereitung, die Versuchsdurchführung mit Fehlerbetrachtungen die Hauptarbeit darstellen. Auch eine ausführliche Dokumentation ist vorgesehen, wobei immer in Teams gearbeitet werden soll. Gleichzeitig sollen die Schüler im Rahmen von „SANTO“ (Schülerakademie für Naturwissenschaften in der Oberstufe) die Möglichkeit erhalten, in Betrieben im näheren Umkreis ein naturwissenschaftliches Arbeitsfeld in Form von hochqualitativen Praktika kennenzulernen und an der Hochschule Aschaffenburg den Studienbetrieb mitzuerleben. In weiteren Modulen werden die Schüler für die Arbeitswelt oder das Studium vorbereitet, wie zum Beispiel durch Bewerbungstraining, Einschätzen von Stärken und Schwächen und Profile erstellen von Studiengängen; auch die Arbeit in Gruppen soll die Teamfähigkeit stärken. Schüler, die Lust am Experimentieren und Messen haben, sind hier willkommen.

**5. Leitfach: Ethik                      Lehrkraft: Hr. Steigerwald                      Titel: Netzgänger**

Wir beziehen unser Weltwissen immer häufiger aus dem Internet. Soziale Netzwerke wie Facebook bekommen immer mehr Bedeutung bei der Organisation unseres beruflichen und privaten Umfeldes. Somit wird ein kompetenter Umgang vor allem mit dem Internet zunehmend wichtiger. Das Wissen um die selbstbestimmte, zielgerichtete, erfolgreiche und verantwortungsbewusste Nutzung von Medienangeboten soll daher frühzeitig vermittelt werden. Ziel dieses P-Seminar ist es, Medienkompetenz zunächst zu erlangen und dann im Rahmen des Projektes durch die ausgebildeten Tutoren an Schüler der 6. Jahrgangsstufe weiterzugeben. Das Seminar beruht auf dem von Dr. Roland Baumann erarbeiteten Projekt "Netzgänger". Es werden voraussichtlich die Bereiche Computer- und Onlinespiele, Soziale Netzwerke, Cybermobbing sowie Technik und Recht behandelt. Das Projekt gliedert sich in verschiedene Phasen. In der Ausbildungsphase geht es darum, die Oberstufenschüler auf ihre Aufgabe als Multiplikatoren vorzubereiten. In der Durchführungsphase werden die Peers in der Zielgruppe eingesetzt und agieren so, wie sie es zuvor in der Vorbereitungs- und in der Ausbildungsphase geplant und erprobt haben. In einer Nachbereitungsphase werden die Ergebnisse und Erfahrungen reflektiert. Geplant ist die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Psychologie an der Universität Bamberg. Hier werden die Tutoren auch durch Studenten der Universität Bamberg ausgebildet. Das P-Seminar kann studienvorbereitende Wirkung zum Beispiel für das Studium der Kommunikationswissenschaften haben. Die Arbeit am Computer und die Beherrschung desselben wird einen zentralen Bestandteil der Kursveranstaltung ausmachen.

**Seminarbeschreibungen für den Jahrgang 2018/20 - (W-Seminare)****Wissenschaftspropädeutische Seminare (W-Seminare)**

**Ziel:** *Das Wissenschaftspropädeutische Seminar bereitet die Schülerinnen und Schüler auf ein Hochschulstudium vor. Innerhalb eines Rahmenthemas werden grundlegende sowie fachspezifische Methoden erlernt und die Themen für die Seminararbeiten der Schülerinnen und Schüler entwickelt. Ziel des Seminars ist die Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsweisen durch die exemplarische Vertiefung gymnasialer Fach- und Methodenkompetenzen, die Erstellung einer Seminararbeit (Umfang ca. 10 bis 15 Textseiten) und die Präsentation der Ergebnisse.*

**1. Leitfach: Ku                      Lehrkraft: Hr. Zimlich                      Titel: Architektur-Modellbau**

Warum Architektur? Bauwerke prägen unser Leben wie nur wenige andere Produkte unserer Kultur und Zivilisation. Die Architektur, in der wir leben, bestimmt nahezu rund um die Uhr wie wir uns bewegen, uns verhalten, auch wie wir uns fühlen - ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Warum Modellbau? Modelle bilden die Welt ab, sie sind aber keine Kopien, sondern zeigen immer nur einen Ausschnitt und einen oder wenige Aspekte unserer Umwelt. Modelle helfen uns, die Welt auf für uns wichtige Aspekte und verstehbare Maße zu reduzieren und so zu verstehen. Architektur-Modelle zeigen uns, wie die unser Leben beeinflussende Architektur funktioniert, indem z.B. nur Form und Farben, oder die Entstehung eines historischen Bauwerks, oder ein anderer wichtiger Aspekt gezeigt wird. Hierbei kann sowohl historische Architektur - auch Gebäude, die längst nicht mehr existieren - vor unseren Augen wiederauferstehen, oder auch zeitgenössische Architektur in den Fokus rücken. Wir können uns mit einem Bautypus (z.B. Das statische System der (typischen) gotischen Kathedrale) oder einem oder mehreren bestimmten Gebäuden auseinandersetzen, die eine lokale, regionale oder auch internationale Bedeutung haben (z.B. Die Entwicklung der Fachwerkarchitektur der frühen Neuzeit im



Kahlgrund). Grundlage für die Wahl dieses Seminars ist euer Interesse für Gebäude und die Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit Architektur. Wer zudem noch Freude an exaktem handwerklichem Arbeiten hat, aber auch Fingerspitzengefühl und Sinn für Details mitbringt, ist in diesem Seminar genau richtig, denn jeder Seminarteilnehmer baut als Schwerpunkt seiner Seminararbeit ein eigenes Architekturmodell.

## **2. Leitfach: G Lehrkraft: Hr. Frenzel Titel: 1618-1648: Dreißig Jahre Krieg in Europa**

Als am 23.5.1618 drei Amtsträger des böhmischen Königs von einer wütenden Menge aus einem Fenster der Prager Burg gestürzt wurden, war wohl keinem der Beteiligten bewusst, dass dies der Auftakt zu einer der längsten und folgenreichsten kriegerischen Auseinandersetzungen des frühneuzeitlichen Europas war. Die tieferen Ursachen sind sowohl in religiös-konfessionellen als auch machtpolitischen Entwicklungen zu suchen, die Unzufriedenheit mit der Politik des Königs von Böhmen, der zugleich Kaiser des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation war, stellte nur den letzten Funken dar. Mit den Ursachen und dem Hintergrund des Krieges, mit seinem Verlauf sowie mit den Folgen, die er für die politische Landkarte, die Art und Weise, herrschaftliche Macht auszuüben, aber auch für das Leben der Menschen hatte, wird sich das Seminar beschäftigen. Ebenso soll aber auch ein Blick darauf geworfen werden, wie der Konflikt von den Zeitgenossen, aber auch später, in den Künsten, zum Beispiel in Daniel Kehlmanns neuestem Roman "Tyll", verarbeitet worden ist. Vorausgesetzt wird historisches Interesse und die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit zeitgenössischen Quellen als auch mit moderner Forschungsliteratur zur Thematik des Dreißigjährigen Krieges zu befassen.

## **3. Leitfach: GEO Lehrkraft: Hr. Heumüller Titel: Geog. Erkundungen - Google Earth**

Mit Hilfe des Programms bzw. der App Google Earth werden in diesem Seminar besondere bzw. typische Natur- und Kulturräume per Satelliten- oder Luftbild analysiert und veranschaulicht. Darüber hinaus werden diese Räume nach geographischen Gesichtspunkten mit zusätzlichen Materialien (z.B. Bilder, Diagramme, Karten) und Sekundärliteratur eingehend ausgewertet. Die zu erstellende Seminararbeit umfasst somit neben der Raumanalyse mit Google Earth auch einen allgemeinwissenschaftlichen Teil und eventuell weiterführende Informationen zum Thema. Typische Raumbeispiele aus dem naturgeographischen Bereich wären beispielsweise Gletscher- oder Küstenlandschaften. Ebenso können kulturgeographische Themengebiete analysiert werden, wie z.B. städtische Strukturen oder Tourismusregionen. Aber auch die Untersuchung einer speziellen Region unter besonderen Gesichtspunkten wäre denkbar.

## **4. Leitfach: GEO Lehrkraft: Fr. Schieck Titel: Inseln der Welt**

Inseln? Jeder weiß doch was eine Insel ist! In der Tat ist eine Definition eigentlich ganz einfach. Nüchtern und trocken heißt es im Diercke „Wörterbuch der Geographie“: „allseitig vom Wasser umgebenes Stück Land im Meer (oder in einem See) in der Größenordnung, die unter der eines Kontinents liegt.“ Bei genauerer Betrachtung sind Inseln allerdings weitaus mehr als das. Sie sind äußerst vielfältige Räume, bisweilen eigene kleine Mikrokosmen. Sie unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich ihrer Größe und erdgeschichtlichen Entstehung, sondern können durch ihre isolierte Lage eine sehr individuelle Insellflora und – fauna aufweisen. In der Geschichte boten Inseln als Siedlungsraum eine gewisse Sicherheit, was zu einer Kontinuität in ihrer Entwicklung geführt hat, so dass Hochkulturen entstehen konnten. Heute zählen Inseln zu den mit am dichtesten besiedelten Räumen der Erde, z.B. Ballungsräume auf Japan oder Java. Manche Inseln waren sogar Anregung für bahnbrechende Theorien wie etwa die Galapagosinseln für die



Evolutionstheorie von Charles Darwin. Inselparadiese waren und sind immer noch fast mythische Sehnsuchtsorte. Im W-Seminar „Inseln der Welt“ soll der Blickwinkel ein geographischer sein, d.h. Inseln als Natur- und Kulturraum stehen im Fokus. Zunächst erfolgt ein allgemeiner Überblick über Inseln der Welt hinsichtlich ihrer Lage, Entstehung und Topographie sowie weiterer natur- und kulturgeographischer Aspekte. Vielfältige geographische Kenntnisse und Fertigkeiten werden erworben und vertieft. Für die Seminararbeit beschäftigt sich dann jeder mit einer ‚eigenen Insel‘. Die Bandbreite möglicher Themen ist sehr groß. Sie reicht von der Gefährdung Japans durch Naturgewalten, den Auswirkungen des Klimawandels auf Grönland über Walddraubbau auf Borneo bis hin zur wirtschaftlichen Entwicklung Irlands oder Zypern als politisch geteilter Insel.

## **5. Leitfach: D      Lehrkraft: Fr. Ziegler      Titel: „Witz komm raus!“ – Humor in der (deutschen) Literatur**

Armut, Liebeskummer, (Selbst-) Mord – Die Liste an „todernsten“ Themen, die nicht nur in der sogenannten „hohen“ Literatur, sondern auch in der Unterhaltungs- und Jugendliteratur zu finden sind, ließe sich beliebig erweitern. Darüber hinaus hält sich das Klischee des humorlosen Deutschen hartnäckig; der amerikanische Schriftsteller Mark Twain urteilte schon vor über einem Jahrhundert: „Ein deutscher Witz ist nichts zum Lachen“. In diesem Seminar soll der Fokus jedoch ganz bewusst auf die humorvollen, ironischen, satirischen, komischen, grotesken und mitunter auch skurrilen Elemente v.a. der deutschen Literatur gelegt werden, die nicht immer auf Anhieb erkennbar, aber durchaus vorhanden sind! Untersucht werden im Seminar zunächst die verschiedenen Arten von Humor, um dann an konkreten Werken mehr oder weniger offensichtlich humoristische Passagen aufzudecken. Zur langfristigen Erquickung trägt sicherlich die Tatsache bei, dass die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens natürlich ebenfalls nicht zu kurz kommen werden. Eigene Leseerfahrungen können Diskussionen bereichern, in jedem Fall sollte jedoch die Motivation vorhanden sein, sich auch mit diversen bislang unbekanntem Werken auseinanderzusetzen und den eigenen Blickwinkel auf das Verständnis von Texten zu erweitern. Die Arbeiten können ganz unterschiedlich aussehen: Es besteht die Möglichkeit, sich mit einzelnen Werken (z.B. „Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch“ (Schelmenroman), „Horribilicribrifax“ (Komödie), humoristische Elemente in Goethes „Faust“), Textsorten (z.B. Schwänke, lustige Lyrik), Autoren (z.B. Kafka, Dürrenmatt), aber auch mit dem Vergleich filmischer oder parodistischer Bearbeitungen zu befassen. Ein Seminar für alle, die weder zum Lachen noch zum Lesen in den Keller gehen!